

ANTONIUS-RUF



**Manchmal sind die schönen
Dinge des Lebens so klein...**



1700 JAHRE RELIGIONSFREIHEIT

In den ersten Jahrhunderten litt die Kirche unter Verfolgungen. Sie hatte unterirdisch gelebt, und die Gottesdienste waren in den Katakomben gefeiert worden. Unzählige Märttyrerinnen und Märttyrer hatten ihr Leben für den Glauben an Jesus Christus geopfert.

Vor 1700 Jahren kam die Wende im Leben unserer Kirche.

Der erste *christliche* römische Kaiser, Konstantin I. (306-337), hat durch das Mailänder Edikt im Jahre 313 die Anerkennung der Religionsfreiheit verbriefte. Der Sonntag als arbeitsfreien Tag wurde von ihm im Jahre 321 ausgerufen. Sonntag ist der Tag der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Das Fundament unseres Glaubens wird an den Sonntagen gefeiert.

In der Zeit Kaiser Konstantin I. entstanden viele Basiliken und Kirchen.

Seit 1700 Jahren existiert also schon die Religionsfreiheit. Einige Regime haben aber diese Freiheit immer wieder im Laufe der Kirchengeschichte begrenzt. Auch heute ist das in einigen Ländern immer noch der Fall. Die große Mehrheit der Katholikinnen und Katholiken kann aber frei ihren Glauben praktizieren, so auch hier in Österreich!

Im Jahr des Glaubens möchten wir unseren Glauben an Jesus Christus und an die Auferstehung vertiefen. Die österliche Bußzeit ist eine gute Gelegenheit dazu. Lesen wir die Bibel, lesen wir religiöse Bücher, beten wir gemeinsam in der Familie, feiern wir miteinander Gottesdienst!

Papst Benedikt XVI. tritt aus Altersgründen zurück. Beten wir für den künftigen Papst, dass er die Kirche in der Liebe zugunsten aller und zur Freude aller führen kann.

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Schwestern und Brüder! Ich wünsche uns allen eine gesegnete österliche Bußzeit, die Vertiefung im Glauben und einen guten zukünftigen Papst.

Frohe Ostern!

Ihr Bruder Ernst

ABC... Alphabet des Glaubens ... XYZ

Begriffe aus dem Bereich des gottesdienstlichen Feierns von A – Z.
Vorgestellt wird von Christoph Freilingen diesmal:

Inzens, Weihrauch

„Inzens“ von lateinisch „Räucherwerk“ ist der kirchliche Fachausdruck für Weihrauch. Weihrauch ist das Harz des Weihrauchbaums, der in den Trockengebieten um das Horn von Afrika, in Arabien und Indien wächst.

Aufgrund der aufwändigen Gewinnung ist Weihrauch sehr kostbar und teuer. Ein wahrhaft königliches Geschenk! Deshalb bringen die Weisen aus dem Morgenland Weihrauch als Gabe für den neugeborenen König im Stall von Bethlehem. Im Gottesdienst verwenden wir Weihrauch als Ausdruck der Verehrung für Christus: Beräuchert werden daher vor allem die Zeichen der Gegenwart Jesu Christi: Altar, Kreuz, Osterkerze, Leib und Blut Christi sowie der priesterliche Vorsteher und die versammelten Mitfeiernden; denn sie gehören durch die Taufe zu Jesus, sind „Leib Christi“, weil er da ist, „wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind“.

Weihrauch ist im Gottesdienst auch Ausdruck für die Hingabe an Gott und für unser Beten, das zu Gott aufsteigt. An Festtagen verbrennen wir deshalb während des Hochgebets Weihrauch auf dem Altar. Auch bei Segnungen und Weihen wird das Weihrauchfass geschwenkt. Damit bringen wir zum Ausdruck, was der Beter im Psalm singt: Wie ein Rauchopfer / wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf (vgl. Psalm 141).

Dem Weihrauch wird seit jeher reinigende Wirkung zugeschrieben; und tatsächlich sollen seine Inhaltsstoffe Krankheitserreger abtöten und die Ansteckungsgefahr mindern. Bei Bußfeiern und im kirchlichen Abendgebet gilt Weihrauch deshalb als Zeichen für die Reinigung von Schuld und Sünde.

Im Alten Testament sind Rauch und Wolken ein Sinnbild dafür, dass Gott unmittelbar da ist und seine Gegenwart erfahren lässt. Wenn guter Weihrauch den Kirchenraum erfüllt und Duft verbreitet, kann uns das zum Ausdruck dafür werden, dass wir umhüllt sind von Gottes Barmherzigkeit und dass seine Gegenwart uns umgibt. So können wir selber zum „Wohlgeruch Christi“ werden, wie der Apostel Paulus meint (vgl. 2 Kor 2,14–15).



Über den „Tellerrand“ geblickt... Zu Gast in der Tagesheimstätte des Vereins Lebenshilfe

Zu Beginn der Siebzigerjahre hatten Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung nach dem Besuch der Sonderschule zwei Möglichkeiten: entweder von Zuhause auszuziehen und in eine Institution der Behindertenhilfe zu übersiedeln oder kein Angebot außerhalb des Elternhauses in Anspruch zu nehmen. Betroffene Eltern taten sich zusammen, um im jeweiligen Bezirk tagsüber eine Möglichkeit der Betreuung und Förderung ihrer Kinder zu organisieren. So entstanden die Tagesheimstätten der Lebenshilfe Oberösterreich. Derzeit wird dieses Betreuungsangebot an über 37 Standorten wahrgenommen.

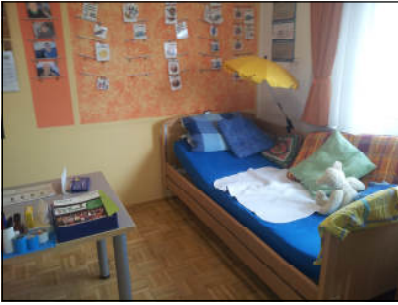
(der Homepage www.ooe.lebenshilfe.org entnommen)



Seit 2006 befindet sich eine Einrichtung der **Lebenshilfe** in unmittelbarer Nachbarschaft unserer Kirche (Salzburger Straße 28). Es gab und gibt zwar hin und wieder ein paar Kontakte zwischen der Pfarre und den bei der Lebenshilfe wohnenden zu betreuenden oder arbeitenden

Personen, doch LEIDER wissen nur wenige Personen Genaueres. In dieser Ausgabe des Antonius-Rufs möchte ich Ihnen die **Tagesheimstätte Linz II der Lebenshilfe** (im nächsten Pfarrblatt dann das Wohnheim) vorstellen. Es freut mich, Ihnen im Rahmen dieses Beitrags auch zwei von den Klientinnen, die ich persönlich kennen lernen konnte, in Form von Fotos vorstellen zu dürfen (Seite 6).

In der Tagesheimstätte Salzburger Straße werden derzeit 36 geistig und mehrfach beeinträchtigte Personen von 14 BetreuerInnen, 2 Zivildienern und PraktikantInnen betreut — je nach den vorhandenen Bedürfnissen und Fähigkeiten in Gruppen mit verschiedenen Schwerpunkten:



Fördergruppe 1:

Dieser Bereich legt auf Alltagsstrukturierung besonderen Wert. Es werden die Ressourcen des täglichen Lebens, wie zum Beispiel die Wahrnehmung des eigenen Körpers, intensiv gefördert.

Raum für eine Fördergruppe

Fördergruppe 2:

Auch hier sind Alltagsstrukturen sehr wichtig. Es geht in diesem Bereich vor allem um Hilfe zur Selbsthilfe.

Kreativgruppen:

Mit verschiedensten Materialien und Techniken werden die Kreativität und die Produktivität der Menschen gefördert.



Am Arbeitsplatz bei der Firma Schachermayer

Groß geschrieben wird auch das Thema **Integration**. So arbeitet derzeit eine Gruppe von 7-8 Personen mit ihren BetreuerInnen 4-mal in der Woche bei der Fa. Schachermayer. Arbeiten wie Etikettieren und Sortieren werden zur vollsten Zufriedenheit des Arbeitgebers geleistet.



Zu Besuch in der VS 45

Auch ein Projekt mit „unserer“ Volksschule, der VS 45, wurde ins Leben gerufen mit der Zielsetzung, irrationale Ängste, die Kinder in Bezug auf Personen mit geistigen oder mehrfachen Beeinträchtigungen entwickelt haben, abzubauen und *die* Menschen näher kennen zu lernen, die ein wenig ANDERS sind...



Der Speise- und Aufenthaltsraum, in dem die Wochenbesprechungen stattfinden.

Mitreden und Mitgestalten gefragt:

Freitags finden die Hausbesprechungen statt. Ereignisse der vergangenen Woche lässt man Revue passieren, Aktivitäten, Projekte und Termine für die kommende Woche werden geplant und besprochen. Auch *mein* Besuch wurde in Rahmen einer dieser Besprechungen angekündigt. Geäußerte Wünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Bei meinem Besuch konnte ich auch viele Dinge, die tagein, tagaus produziert werden, bestaunen. Liebevoll und sorgfältig hergestellte Geschenkartikel wie Kerzen, Grußkarten, Körbe, Strick-, Häkel- Webe-, Ton- und Holzarbeiten, etc. können natürlich auch käuflich erwor-



Frau Marlies Sch. erzeugt Buchstaben aus Ton

werden. Die „Tagesheimstätte“ freut sich auf Ihren Besuch! Zum Staunen brachten mich die Ausdauer, die Freude, die Konzentration und die Hingabe, mit denen die Klienten ihre Arbeiten anfertigen. Weiters beeindruckten mich noch die unvoreingenommene Offenheit und Freundlichkeit, die mir von Seiten vieler Klienten entgegengebracht wurden.



Frau Heike Sch. beim Flechten einer Holztrage.

Abschließend möchte ich mich noch bei Herrn Wilfried Weber, dem Leiter der Tagesheimstätte, und allen dort anwesenden Personen, die mir Einblicke in ihr Leben und Wirken gewährt haben, bedanken!

Elisabeth Weilguny

Informationen zum Kirchenbeitrag

Ihr Kirchenbeitrag ermöglicht es der Diözese, Seelsorge in OÖ für eine Million Menschen zu finanzieren.

An die Pfarren gehen direkt oder indirekt 60% des Kirchenbeitrages. Eine Reihe von Institutionen wie Caritas, diözesane Schulen, Bildungshäuser, Telefonseelsorge, Jugendzentren werden mit Kirchenbeitragsgeldern unterstützt.

In OÖ befinden sich ca. 1.500 kirchliche Gebäude. Alle Kirchen stehen unter Denkmalschutz und werden als Teil unserer Kultur auch von Touristen und dem Fremdenverkehr sehr geschätzt. Die Erhaltung erfolgt überwiegend aus Kirchenbeiträgen und Spenden. Die Mehrwertsteuer dafür ist höher als der staatliche Zuschuss.

Auch der Staat schätzt die Leistungen der Kirche. Daher werden ab dem Jahr 2012 bis zu 400 Euro Kirchbeitrag vom Finanzamt als abschreibbar anerkannt.

Drei Beispiele:

Steuerpflichtiges Einkommen/Mon. Euro	davon jährlicher Kirchenbeitrag Euro	Steuerersparnis Euro	Verbleibender KB-Anteil Euro
1 120,00	100,00	37,00	63,00
2 273,00	250,00	108,00	142,00
3 409,00	400,00	173,00	227,00

Auf unserer Homepage www.dioezese-linz.at finden Sie die Onlineberechnung.

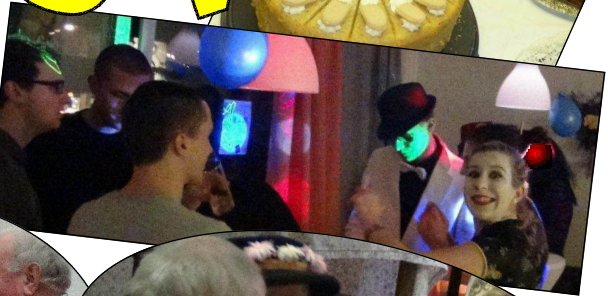
Ihr Kirchenbeitrag ermöglicht der Diözese ihre Aufgaben für den Glauben und die Gesellschaft zu erfüllen.

Danke für Ihren Kirchenbeitrag!



Walter Daxberger

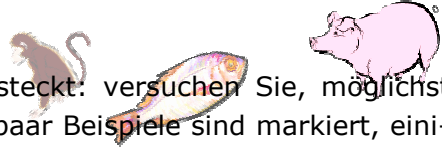
PfArR fASching 20 21



**Dank an alle, die uns beim Pfarrgschnas, dem Bunten Nach-
mittag und dem Kinderfasching lustige und fröhliche Stun-
den ermöglicht haben. Vielen Dank auch an unsere Gäste!**

Ein tierischer Rätselspaß

In diesem Text sind 50 Tiere versteckt: versuchen Sie, möglichst viele von ihnen zu entdecken. Ein paar Beispiele sind markiert, einige Tiere kommen mehrfach oder auch wortübergreifend vor. Viel Spaß beim Suchen!



Das verrückte Dinner

Ich hatte Gäste eingeladen. **Leber**knödelsuppe, gefüllte Ente und **Ribis**elkuchen sollte es geben. Zuerst den Vogel gewürzt und ins Rohr geschoben; danach kam der Kuchen dran: Dotter, Milch, Mehl, Zucker in die Teigschüssel gegeben (hoffentlich hat niemand eine Kuhmilchallergie!), den Mixer gestartet, der knatternd ein Stauben des Mehls verursachte. Warum, zum Kuckuck, muss dabei immer was heraus patzen? Dann fischte ich Eierschalen aus dem Teig. Zu allem Überfluss startete mich auch noch der Rauchfangkehrergeselle an, der gegenüber auf dem Dach stand. Schnell die Hitze im Rohr drosseln, die Ente verkohlt sonst, das hatte ich schon gerochen! Gott sei Dank waren die Leberknödel, die zwecks Kühlung auf der Terrasse lagerten, schon fertig, sodass die Suppe kaum Arbeit machte...

Als erster kam Klaus. **Er** **pell**te die Kartoffeln, um mir zu helfen. Danach wollte er mich kindisch necken und begann zu heulen, worauf der Kater ins Nebenzimmer entfloh. Ich fragte ihn nach seinem **Alkoholpegel** und verbannte ihn auf die Sitzecken im Wohnzimmer. Alle Gäste waren tierisch gut drauf. Wie selten ist das der Fall!!! Sie hatten einen Bärenhunger mitgebracht, tigerten in sich hinein und verschlangen auch den Kuchen bis auf den letzten Brösel. Der Tischwein, in Karaffen gefüllt, veranlasste die Gäste, ihre Kelche so oft zu leeren, dass ich mir Gedanken über die Unversehrtheit meiner Klomuschel machte (Den Uhudler ließ ich mir aber nicht abluchsen, den sauf ich selber!). Die Stimmung war an ihrem Höhepunkt angelangt, als ein paar Leute dann auch noch Witze brachten und jemand Keyboard spielte...

Ente gut - alles gut!!! ☺ ☺

(Auflösung im nächsten Antonius-Ruf)



Vorschau Pfarrwallfahrt



Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung



Gottesdienstraum im KIM-Zentrum

Die beliebte jährliche Pfarrwallfahrt, veranstaltet von der kfb, wird uns heuer ins Hausruckviertel führen, nach Zell am Pettenfirst, zur Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung und nach Weibern, wo wir das KIM-Zentrum besuchen werden. Dieses Zentrum ist in den Sechzigerjahren für junge Menschen, die sich mit dem Gedanken tragen, einen geistlichen Berufe zu ergreifen, gegründet worden. Es ist aber auch ein Bildungs- und Gästehaus... Nähere Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bitte notieren Sie den Termin:

22. Mai 2013

Anmeldungen bei Rosi Hartl (**341607**), Resi Mayrhofer (**345743**) oder im Pfarrbüro (**341175**) oder per E-Mail.



Familienfasttag 24. 2. 2013

Mit **Ihren Spenden** beim Familienfasttag in unserer Pfarre in Höhe von 813,20 Euro unterstützen Sie auch heuer wieder Frauenprojekte

in Asien und Lateinamerika in Bereichen wie: Bildung, Existenzsicherung und Menschenrechte.

teilen macht stark

aktion familienfasttag

Ihre Spende an
PSK Konto 1.250.000

steuerlich absetzbar



Katholische
Frauenbewegung

www.teilen.at

Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

WÖCHENTLICHE WIEDERKEHRENDE TERMINE:

Samstag: 18:00 Vorabendmesse**Sonntag:** 9:30 Hl. Messe**Mittwoch:** 8:00 Frauenmesse**Di, Do, Fr:** 18:00 Wochentagsmessen

Montag: 16:30 Legio Mariae

Dienstag: 17:00 Ministrantenstunden

Donnerstag: 19:00 Jugendstunden mit Philipp und Susanne
(Programme liegen in der Pfarre auf)Mi, 13. März 19:00 **Taizéliedersingen** mit Wilfried HagerSa, 16. März **PGR-Klausur****So, 17. März 5. Fastensonntag**

9:30 Hl. Messe

18:00 **Kreuzweg**

Do, 21. März 18:45 Frauenrunde 1 + 2: Religiöses Thema

Sa, 23. März 17:00 Jungschar: Osterstunde

15:00 Krankenmesse

So, 24. März Palmsonntag

9:30 Hl. Messe mit Palmprozession

18:00 Kreuzwegandacht

Do, 28. März **Gründonnerstag**

18:00 Beichtgelegenheit

19:00 Hl. Messe, Abendmahlfeier,

Fr, 29. März **Karfreitag**

9:00 Stille Anbetung (Liste)

14:00 Stille Anbetung (Liste)

15:30 Kinder-Kreuzwegandacht

18:00 Beichtgelegenheit

19:00 Gedächtnisfeier - Karfreitagsliturgie

Sa, 30. März **Karsamstag**

19:30 Beichtgelegenheit

20:30 Auferstehungsfeier

So, 31. März		Ostersonntag — Achtung: Zeitumstellung!
	9:30	Festgottesdienst
Mo, 1. April		Ostermontag
	9:30	Hl. Messe
Mi, 3. April	9:30	Frauenmesse gestaltet v. Frauenrunde, anschl. gemeinsames Frühstück
Sa, 6. April	17:00	Jungscharstunde
So, 7. April		2. Sonntag in der Osterzeit (Weißer Sonntag)
	9:30	Hl. Messe
Di, 9. April	15:30	Erstkommunion-Tischmütterstunde 4: „Begleitet sein“
So, 14. April		3. Sonntag in der Osterzeit
	9:30	Hl. Messe
Di, 16. April	15:30	Erstkommunion-Pfarrstunde 5: „Das letzte Abendmahl“
Mi, 17. April	19:00	Bibelabend mit Christoph Freilingner
Do, 18. April	19:45	Frauenrunden 1+2: Jahresthema
Sa, 20. April	17:00	Jungscharstunde
So, 21. April		4. Sonntag in der Osterzeit Achtung: Linz-Marathon—Zufahrtsbehinderung!)
	9:30	Hl. Messe
Di, 23. April	15:30	Erstkommunion-Tischmütterstunde 5: „Brot“
So, 28. April		5. Sonntag in der Osterzeit
	9:30	Hl. Messe
Mi, 1. Mai		Staatsfeiertag
	19:00	Maiandacht
Fr, 3. Mai	15:30	Erstkommunion—Probe
Sa, 4. Mai	17:00	Jungschar: Spielestunde
So, 5. Mai		6. Sonntag in der Osterzeit
	9:30	Hl. Messe, Erstkommunion
	19:00	Maiandacht mit den Familien der Erstkommunionkinder
Mi, 8. Mai	19:00	Maiandacht, gestaltet vom EFPaS
Do, 9. Mai		Christi Himmelfahrt
	9:30	Hl. Messe
So, 12. Mai		7. Sonntag in der Osterzeit
	9:30	Hl. Messe

Mi, 15. Mai	17:30	Sitzung FA Liturgie
	19:00	Maiandacht im Garten der Lebenshilfe, Salzburger Straße 28, gestaltet von der KMB
Sa, 18. Mai	17:00	Jungschar, Spielplatz
So, 19. Mai		Pfingstsonntag
	9:30	Hl. Messe
Mo, 20. Mai		Pfingstmontag
	9:30	Hl. Messe
Mi, 22. Mai		Pfarrwallfahrt
	19:00	Maiandacht
Fr, 24. Mai	ab 19:00	Lange Nacht der Kirchen
So, 26. Mai		Dreifaltigkeitssonntag
	9:30	Hl. Messe
Mo, 27. Mai	19:00	Frauenmeeting / Offene Runde
Mi, 29. Mai	19:00	Maiandacht
Do, 30. Mai		Fronleichnam
	9:30	Hl. Messe
	16:00	Mitarbeiterfest
Sa, 1. Juni	17:00	Jungschar: Engelstunde
So, 2. Juni		9. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Mi, 5. Juni	8:00	Frauenmesse gestaltet von Frauenrunde, anschl. gemeinsames Frühstück
So, 9. Juni		10. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Sa, 15. Juni	17:00	Jungschar, Wasserwald
So, 16. Juni		11. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe, Patrozinium, Runde Geburtstage und Jubiläen
Do, 20. Juni	19:00	Hl. Messe gestaltet von Frauenrunde 1+2
	19:45	Frauenrunde 1+2: Ausklang des Arbeitsjahres
Fr, 21. Juni	18:00	Sonnwendfeuer
So, 23. Juni		12. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Mo, 24. Juni	19:00	Frauenmeeting: Essen gehen
Sa, 29. Juni	17:00	Jungschar: Abschlussstunde
So, 30. Juni		13. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe



Gott, der Herr, hat Frau **Gertraud Derflinger**, Schwindstraße 52, in der Nacht vom 1. auf 2. März im 70. Lebensjahr zu sich in die ewige Heimat berufen.



Frau Derflinger ist im Pfarrgebiet geboren und aufgewachsen und war zeitlebens ein aktives und sehr engagiertes Mitglied unserer Pfarre. Jahrzehntlang sang sie im Kirchenchor, arbeitete mehrere Perioden im Pfarrgemeinderat mit und war auch ein Gründungsmitglied der Mütterrunden. Von 1999 bis 2009 war sie Leiterin der Katholischen Frauenbewegung (kfb) in St. Antonius. Sie war Mitglied des Liturgieausschusses, des Pfarrkaritativen Kreises und viele Jahre Organisatorin der Pfarrwallfahrt. Weiters opferte Traudi Derflinger ihre Freizeit für das Austragen des Pfarrblatts, die Caritas-Haussammlung, den Stüberldienst, den Pfarrball, das Kuchenbacken für Pfarrveranstaltungen, den Bunten Nachmittag, als Köchin bei den Jungscharlagern, für den Flohmarkt und den Adventmarkt. Sie übernahm Taxidienste für Gehbehinderte, die an pfarrlichen Veranstaltungen teilnahmen, und chauffierte auch den „Nikolaus“ zu den Kindern unserer Pfarre.

In Dankbarkeit blicken wir zurück auf die Zeit mit Gertraud Derflinger und auf ihre fruchtbringende Tätigkeit in St. Antonius, die der Vater im Himmel ihr vergelten möge.

Ruhe in Frieden, Traudi!

Antonius-Ruf: Pfarrblatt der Stadtpfarre Linz - St. Antonius (erscheint 3- bis 4-mal jährlich).

Inhaber, Verleger: Stadtpfarramt St. Antonius, A-4020 Linz, Salzburger Straße 24.

Tel.: 0732/ 341175, E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ernest Szabó

Redaktionsteam: Elisabeth Weilguny, Wilfried Hager, Manuela Hartl, Victoria Langbauer, Peter Neschen, Christoph Oman, Alois Schmidleithner, Ingrid Summereder,

Druck: Pecho Druck GmbH, A-4020 Linz, Industriezeile 47

Redaktionsschluss für nächsten Antonius-Ruf: 7. Mai 2013



Elterntelefon, ein Angebot der Telefonseelsorge

Sie wissen weder ein noch aus? Darüber Reden hilft!

Sie wollen Ihrem Kind/Ihren Kindern ein positives und liebevolles Umfeld bieten, haben die besten Vorsätze zu einem förderlichen Erziehungsstil, gewaltfreier Erziehung, gesunder Ernährung, sinnvoller Freizeitgestaltung und vielem mehr.

ABER dann ist wieder einmal alles anders:

- Ihr Kind schreit und schreit, an Schlaf ist nicht zu denken
- Ihr Kind will sich nicht anziehen, ausziehen oder zu Bett gehen
- Ihr Kind weigert sich, die Hausaufgaben zu machen, täglich droht ein neuer Kampf
- Ihr Sohn sitzt stundenlang vor PC und Play Station, jedes Gespräch wird abgeblockt
- Ihre Tochter hält sich nicht an Abmachungen, ein weiterer Streit ist vorprogrammiert
- Ihr Kind verhält sich auffällig oder zieht sich vollkommen zurück

UND Sie sind ratlos, hin- und hergerissen, mit Ihren Nerven am Ende, schlaflos vor Sorgen!

Sie fühlen sich überlastet und alleine gelassen?

Solche Situationen sind wohl allen Eltern bekannt. Es gibt Tage, da weiß man einfach nicht mehr weiter. An diesen Tagen sind wir für Sie da – kostenlos, vertraulich und rund um die Uhr.

Wir nehmen uns Zeit, wenn Sie jemanden zum Reden brauchen.

Wir haben ein offenes Ohr für Ihre Erziehungsschwierigkeiten, Sorgen und Ängste.

Was auch immer Sie bewegt, sprechen Sie mit uns!

Wir hören Ihnen zu!

Wählen Sie 142—darüber Reden hilft!

**Wir feiern das 40-jährige Jubiläum
der St.-Antonius-Fußballmannschaft**
am Samstag, 15. Juni 2013, ab 17 Uhr
in der Sportanlage der Blauen Elf, Teutschmannweg 1,
mit Speisen, Getränken, Musik und einem
unterhaltsamen Rahmenprogramm,...
und laden dazu alle Weggefährten der vergangenen
40 Jahre, alle Spieler und deren Angehörige
sowie alle Fans ganz herzlich ein.
Bitte meldet euch bei Gerald Pintzinger,
pintzinger@werbemittel-pintzinger.at,
0676 6606598, an.
Wir freuen uns auf viele lustige
gemeinsame Feierstunden!



UNABHÄNGIGKEIT
BRINGT PERSPEKTIVEN.

GERLINDE
KALTENBUNNER
Professorgymn.

Wohin Ihr Weg auch geht: Die VKB-Bank betreut Sie mit einer Leistungspalette, die garantiert zum Ziel führt. Gelebte Unabhängigkeit, freier Handlungsspielraum und absolute Kundenorientierung: Österreichs kapitalstärkste* Bank bietet Ihnen beste Perspektiven.

 * Quelle: Ranking der Top 1000 Banken im aktuellen Fachmagazin „The Banker“.

4020 Linz, Krempelstraße 1
Telefon +43 732 34 23 56
www.vkb-bank.at

VKB | BANK
ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE BANK

40 Jahre St. Antonius-Fußballmannschaft

Nur wenige wissen, dass es seit 40 Jahren eine Fußballmannschaft namens „St. Antonius“ gibt. Wie alles begann und sich weiter entwickelte, das erfahren Sie in Form dieser kleinen Zeitreise...

Wie es begann!?

Die Gründung der Fußballmannschaft St. Antonius entpuppte sich im Frühjahr 1973 aus einer Gruppe fußballbegeisterter Jugendlicher der Pfarre, die zusammen mit einem zum Fußball ebenso positiv eingestellten Kaplan die Idee gebar, regelmäßig und wenn möglich bewerbungsmäßig organisiert Fußball zu spielen. Es wurde die Teilnahme am DSG-CUP Bewerb angemeldet, wo somit "KJ St. Antonius" erstmals offiziell als Fußballmannschaft auftrat und dieser Auftritt später als "Gründungsspiel" bezeichnet wurde.

Aus der Festschrift „20 Jahre St. Antonius Fußball“ 1993



Die Elf von 1973

V.l.n.r. hockend: Kpl. Dunzinger, Ransmayr H., Dorninger H., Reisinger H., Aumair K;

V.l.n.r. stehend: Schedlberger K., Dorninger D., Kepplinger M., Reisinger J., Hotea M., Kroboth H.

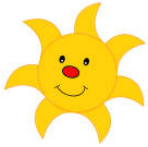
Man sorgte sogar für Schlagzeilen in der OÖ Rundschau, als 1982/83 die DSG—Meisterschaft gewonnen wurde!!!



Erklärung für Nicht-Insider: DSG= Diözesansportgemeinschaft; KJ=Katholische Jugend. Heute nennt man die „Burschen“, weil KJ ja nicht mehr zutrifft ☺, „Antonius Kicker“. 40 Jahre befreundet zu sein und noch mehr oder weniger regelmäßig miteinander Fußball zu spielen, einmal im Jahr ein gemeinsames verlängertes Wochenende zu verbringen u.v.m. — alle Achtung!

Herzliche Gratulation zum diesem schönen Jubiläum!!

Elisabeth Weilguny



Kunst und Technik erfahren und erleben...



Mit viel Begeisterung und Interesse besuchten die Kinder des Kindergartens Sonnenschein das **Landesmuseum** und das **Ars Electronica Center**.



In der „Künstlerwerkstatt“ wurde eifrig und kreativ gemalt und gezeichnet.

Im **Landesmuseum** sahen sie eine Ausstellung von Werken der Künstler **Alfred Kubin** und **Franz Sedlacek**, kindgerecht vermittelt von einer Museumspädagogin.



Das **Ars Electronica Center** lud zum Experimentieren ein:

Wie funktioniert ein Magnet?

Wie zeichne ich am Computer?

Wie bringe ich ein Wasserrad zum Drehen?

Wie ist das mit Licht und Schatten?



Energie mit dem Fahrrad erzeugen...

Eifrig wurde probiert und experimentiert, sodass die Zeit viel zu knapp wurde.

Abschließend sahen wir noch eine 3D-Animation, die

uns alle zum Staunen brachte. Zurück im Kindergarten sprachen die Kinder noch lange über ihre Erlebnisse...

„Stars on Ice“

Ja, so oder ähnlich fühlten sich unsere **Jungscharkinder** an diesem kalten Nachmittag am 26. Jänner 2013.

Die Großen halfen den Kleinsten, und nach ein paar Aufwärmrunden düsten bald alle gemeinsam auf dem Eis herum, wie wenn es nichts Einfacheres geben würde.

Gemeinsame Aktivitäten außerhalb der gewohnten Jungscharräume sind hin und wieder eine willkommene Abwechslung und fördern den Gruppenzusammenhalt.

Alle waren sich einig, dass dieser sehr lustige Programmpunkt auch nächstes Jahr wieder ein Teil der Heimstunden sein sollte.



Victoria Langbauer



Dreikönigsspiel 2013



Kaspar, Melchior und Balthasar an der Krippe

Am 6. Jänner 2013 gestalteten die Gemeinschaften des Neokatechumenats wieder das fast schon zur Tradition gewordene Dreikönigsspiel. Dieses Jahr erzählten sich die Drei Könige bei ihrer Rast auf dem Weg nach Bethlehem die Geschichte von Mose: Wie es ihm mit Gottes Hilfe

gelingen war, das Volk Israel aus der Sklaverei der Ägypter zu befreien und durch das Rote Meer zu führen.

Mit viel Liebe zum Detail, mit Liedern untermalt und teilweise sehr humorvoll, wurde die Heilsgeschichte auf die Bühne gebracht. Der große Pfarrsaal war wieder sehr gut besucht, vor allem viele Kinder genossen die spannende Geschichte. Nachdem die Drei Könige dem Jesuskind in der Krippe gehuldt hatten, gab es für die Kinder noch eine kleine Überraschung...



Im Palast des Pharao

Edith Pichler



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungmänner

„Unsere Könige“, die heuer leider nicht allzu zahlreich unterwegs waren, sammelten bei der Sternsingeraktion 2013 ca. 2200 Euro. Vielen Dank für die Spenden! Ein herzliches Dankeschön gebührt auch den Kindern und den Begleitpersonen, die für die gute Sache ihre Freizeit geopfert haben!

Bibelrunden mit Dr. Christoph Freilinger



Seit Herbst 2012 wird in unserer Pfarre monatlich abwechselnd einmal ein Taizéliedersingen und einmal eine Bibelrunde angeboten. Die Bibelrunden geben Gelegenheit, sich einmal in einer Gruppe über ausgewählte Bibelstellen auszutauschen und genauer hinter die Bedeutung der Schriftstellen zu schauen. Vorbereitet werden diese Bibelabende durch Herrn Dr. Christoph Freilinger. Derzeit kommen zu diesen Abenden, die jeweils eine gute Stunde dauern, etwa 10 Personen.

Die Abende bedeuten eine spirituelle Stärkung und ermöglichen es, das Schriftwort und dessen Bedeutung oft aus völlig neuer Perspektive besser zu verstehen.

Wenn Sie sich ebenfalls genauer mit bestimmten Bibelstellen befassen und sich mit anderen Mitgliedern unserer Pfarre austauschen wollen, laden wir Sie herzlich ein, sich der Gruppe anschließen. Der nächste Bibelabend findet am **17. April 2013** im Pfarrstüberl statt.

Wilfried Hager

EINLADUNG zum ASKÖ-BLAUE-ELF WEINFRÜHLING



**am Samstag, 13. April 2013,
ab 17 Uhr
in unserer Sporthalle
Teutschmannweg 1**

**Verbringen Sie einen gemütlichen und
geselligen Abend mit erlesenen Weinen aus dem
Burgenland, der Steiermark und Niederösterreich!
Auf Ihr Kommen freut sich der Vorstand des
ASKÖ-Blaue-Elf-Linz!**

Christbaumsuche



2012, zur Advent- und Weihnachtszeit, sorgte unser Christbaum mitten auf dem Pfarrplatz für eine wunderschöne Stimmung. Da die Bestände an eigenen Nadelbäumen langsam knapp werden, würden wir uns über eine **Christbaumspende für das nächste Weihnachtsfest** freuen. Vielleicht hat jemand einen geeigneten Nadelbaum auf seinem Grundstück, der zu groß geworden ist oder im Weg steht und deshalb entfernt gehörte. Bitte nehmen Sie in diesem Fall mit dem Pfarrsekretariat Kontakt auf! Der Baum sollte allerdings ohne

schweres Gerät gefällt und abtransportiert werden können!

— Vielen Dank! —



Hurra!!!

Auch heuer wird es in den Ferien, wie im Vorjahr, wieder Action-Days für unsere **Jungscharkinder** geben. Bitte merkt euch den Termin vor:



7.— 9. August 2013

Genauere Informationen dazu erhaltet ihr rechtzeitig von den Gruppenleiterinnen!



Caritas Haussammlung 2013

Wir gehen für Menschen in Not!

Derzeit leben in Oberösterreich rund 70.000 Menschen in akuter Armut. Es ist zu befürchten, dass diese Armut in den nächsten Monaten zunehmen

und weitere Bevölkerungsgruppen des Mittelstandes treffen wird. Vor allem die Ausgaben fürs Wohnen und die steigenden Energiekosten treiben die Menschen vermehrt in die Armut. Im Rahmen der Caritas-Haussammlung gehen pfarrliche MitarbeiterInnen im April und Mai 2013 **ehrenamtlich** von Tür zu Tür und bitten um Spenden, für Menschen in **Oberösterreich**, die sich in einer Notlage befinden und bei der Caritas Hilfe suchen.

Bitte, helfen auch Sie!

Gedanken zum Titelbild



So viele STEINE rund um diese kleine, unscheinbare, kaum sichtbare Blume. Sie blüht und gedeiht inmitten von Pflastersteinen, symbolhaft für das Leben.

Was könnte mir die Existenz dieser winzigen Blume vermitteln?

Vielleicht, wie viel Schönheit das Leben zu bieten hat, Schönheit, die oft unbemerkt und unbeachtet bleibt, aber bei genauerem Hinsehen *doch* erkennbar wird?

Oder dass es sie in *jedem Leben* gibt, diese schöne kleine Blume, egal wie steinig sich unser Lebensweg oft auch anfühlen mag.

Möchte mich dieses gelbe Blümchen, das auf kargem Boden wächst, etwa daran erinnern, dass es *auch mir* möglich ist, aus Wenigem viel zu machen. *Auch ich* kann mutig und selbstbewusst positive Veränderungen bewirken und Neues, Schönes und Wertvolles erreichen.

Die kreuzförmige Fuge zwischen den Steinen mit ihrer gelben Zier könnte auch symbolhaft für uns Christen sein:

Leben—Kreuz—Leiden—Tod—Auferstehung—Leben...

Elisabeth Weilguny

Beichtgelegenheit und Aussprache:

jeweils ½ Stunde vor den Hl. Messen

Pfarrsekretariat (Margarete Dannerbauer):

Bürozeiten: Di: 9-11 Uhr

Mi: 9-11 Uhr und 15-17 Uhr

Do: 9-11 Uhr

E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at

Telefon: 0732 / 341175

In dringenden Fällen kann Pfarrer Szabó unter folgender Nummer erreicht werden: 0676 / 877 651 94